

Burkhard Kehring - Kampfmittelerkundung

Friedensweg 11

36414 Pferdsdorf

Tel./Fax 036962 / 25417

Funk 0172 / 7952091

E-Mail Kehring-Kampfmittelerkundung@web.de

BESTATIGUNG DER KAMPFMITTELFREIHEIT

NACH ATV DIN 18299 Abschnitt 0.1.17 VOB / C

Es wird bestätigt, dass **Teile des Baugrundstückes am Bahnhof Herborn**
Baufläche Aufzug
Baufläche Neubau Unterführung

nach den gesetzlichen Vorgaben des Bundeslandes **Hessen**

vom **20.11.2015** bis **20.11.2015**

untersucht wurde.

Es wurden Kampfmittel gefunden und fachgerecht geborgen und entsorgt
Die Kampfmittelfreiheit gem. ATV DIN 18323, Abschnitt 3.4.2 VOB / C
ist gegeben.

Es wurden keine Kampfmittel gefunden.
Hinweise auf Kampfmittel liegen nicht vor.
Gegen die Ausführung der Bauarbeiten bestehen keine Bedenken.

Es wird darauf hingewiesen, dass trotz fachgerechter Untersuchung und Beräumung nach dem aktuellen Stand der Technik und den gesetzlichen Vorgaben nicht auszuschließen ist, dass sich auf den untersuchten Grundstücken weiterhin Kampfmittel befinden. Bei jeglichem Verdacht des Antreffens von Kampfmitteln ist deshalb die zuständige Polizeibehörde zu benachrichtigen und es sind die Bauarbeiten in diesem Bereich sofort einzustellen.

Folgende Unterlagen bildeten die Grundlage für die Untersuchungen:

Kampfmitteltechnische Beurteilung des Kampfmittelräumdienstes Hessen

Folgende Untersuchungsverfahren wurden angewandt :

Sondierung der vor Ort am 20.11.2015 festgelegten und markierten Baufläche mittels Tiefensonde Typ " Vallon EL 1302 A 1 " auf Suchstufe 3 bzw. 5 x 10

Markierung von " Verdachtspunkten "

Bemerkungen / Hinweise :

- | | |
|------------------------|--|
| 1. Untersuchungsfläche | Baufläche für den Bau eines Aufzuges im Bereich der Giebelseite links des Gebäudes |
| 2. Untersuchungsfläche | Baufläche für den Bau einer Unterführung hinter dem Bahngelände im Bereich der hinteren noch vorhandenen Treppenunterführung |

Die markierten Verdachtspunkte (VP..Nr.) sowie die Ecken der sondierten Fläche werden eingemessen (Gauss-Krüger-Koordinaten) und mit Beginn der Erdarbeiten im Zuge des Baufortschrittes identifiziert.

Bei VP 1 bis 8 gehe ich auf Grund der Regelmäßigkeit und Linearität von einer alten Kabeltrasse bzw. eines Schutzrohres entlang der ehemaligen Gleisanlage aus.

Die VP 9 bis 13 sind in ihrer Anzeigeintensität sehr groß, aber liegen dafür auch sehr nah an der Oberfläche.

Aus diesen Gründen, kann ein Bombenverdacht ausgeschlossen werden.

Das Vorhandensein von Kleinmunition ist jedoch nicht auszuschließen.

Ort **Pferdsdorf / Herborn** **Datum** **21.11.2015**

Unterschrift / Stempel

Kehring
Kampfmittelerkundung
Friedensweg 11
36414 Unterbreizbach OT Pferdsdorf
Tel./Fax: 0569 62-25417
Mobil: 01 72 - 7 95 20 91